



**HOFFNUNGS  
NETZ** ZUSAMMEN TRAGEN  
WEITER HELFEN

# DÜRRE UND KRIEG IN OSTAFRIKA WIR KÄMPFEN UMS NACKTE ÜBERLEBEN



Bild: Helen Manson, TearFund Neuseeland

**Bitte schauen  
Sie nicht weg.**

**Senait aus Äthiopien läuft in der sengenden Hitze jeden Tag sechs Stunden, um Wasser für ihre Familie zu holen.**

**Ayengo lebt mit ihren Kindern unter elenden Bedingungen mit 300 000 anderen Flüchtlingen im grössten Auffanglager der Welt in Uganda.**

**John kann sein Feld im Südsudan wegen Dürre und Krieg seit Monaten nicht bestellen. Seine Familie hat nichts mehr zu essen, die Kinder sind stark unterernährt.**

**Millionen Menschen hungern und dursten wegen Dürre und Krieg in Ostafrika. Wie schon die Jahre davor, regnet es kaum. In vielen Gebieten fiel seit Monaten kein einziger Tropfen Wasser.**

**Das Hoffnungsnetz unterstützt Ernährungs-, Wasser- und Hygieneprojekte:**

- Bohrung von Trinkwasserbrunnen
- Verteilung von Lebensmitteln
- Bau von Latrinen
- Traumabewältigung

Das Hoffnungsnetz ist eine Kooperation christlicher Hilfswerke.



# TROTZ DÜRRE, KRIEG UND KRANKHEIT, IHRE HILFE BRINGT HOFFNUNG ZURÜCK.



Bild: HMK

**Mit CHF 70.-**

**... ernähren Sie eine Familie  
einen Monat lang.**

**Mit CHF 100.-**

**... schenken Sie einer  
Familie Trinkwasser.**

**Ihre Spende hilft betroffenen Familien direkt, schnell und unbürokratisch.**

## Wirksame Hilfe für die Menschen

«Nun müssen wir nur noch zehn Minuten laufen, um an Trinkwasser zu gelangen. Vorher waren es sechs Stunden. Denn erneut regnete es dieses Jahr kaum.» Das sagte der Dorfälteste zu uns, als das erste Wasser aus der Erde sprudelte. 80 Meter tief mussten wir bohren, nun gibt es Wasser im Dorf. Der Brunnen schenkt den Menschen die Chance auf eine Zukunft zurück.

Ayengo und ihre Kinder sind schwerst traumatisiert. «Wir haben auf der Flucht viele sterbende Menschen gesehen. Wir mussten an ihnen vorbei, um uns selber zu retten», flüstert sie leise.

Die Familie floh vor dem Krieg im Südsudan in das weltgrösste Flüchtlingscamp in Nord-Uganda. Doch die Hälfte der 300 000 dort lebenden Menschen hat kein WC. Für Kinder bedeutet dieser Infektionsherd eine grosse Lebensgefahr und ihre Mütter machen sich grosse Sorgen. Wir vom Hoffnungsnetz bauen hier Latrinen für Familien wie die von Ayengo.

**Herzlichen Dank, dass Sie Wasser, Nahrung und Gesundheit schenken!**



**HOFFNUNGS  
NETZ** ZUSAMMEN TRAGEN  
WEITER HELFEN

Die gemeinnützige Stiftung Hoffnungsnetz wird bei Katastrophen tätig und hilft Menschen in Notsituationen. Für den Einsatz der Mittel gibt es keine geographischen, ethnischen oder religiösen Einschränkungen. [www.hoffnungsnetz.ch](http://www.hoffnungsnetz.ch)

**Das Hoffnungsnetz: Die starke Kooperation christlicher Hilfswerke.**



Christliche  
Ostmission



licht im **O**sten

